

Rotes Kreuz Schaffhausen



Finanzbericht 2010

Inhaltsverzeichnis

	Seite
<u>Einleitung</u>	3
<u>Bilanz</u>	4
<u>Betriebsrechnung</u>	5
<u>Grundlagen der Rechnungslegung</u>	6
<u>Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Bilanz</u>	7
<u>Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Betriebsrechnung</u>	8
<u>Weitere Erläuterungen</u>	9
<u>Anlagespiegel</u>	10
<u>Kapitalnachweis</u>	10
<u>Geldflussrechnung</u>	11
<u>Bericht der Revisionsstelle</u>	12
<u>Allgemeine Angaben zum Roten Kreuz Schaffhausen</u>	13

Einleitung

Unsere Rechnungslegung für das Geschäftsjahr 2010 basiert auf den Empfehlungen von Swiss GAAP FER. FER (Fachempfehlungen zur Rechnungslegung) entsprechen dem heute allgemein anerkannten Standard für die Rechnungslegung von kleinen und mittleren Unternehmungen. Zusätzliche einheitliche Normen für die Rechnungslegung von gemeinnützigen, sozialen Nonprofit-Organisationen sind in FER Empfehlung Nr. 21 enthalten.

Das Ziel, den Anspruchsgruppen vom Roten Kreuz Schaffhausen (RK-SH) einen besseren Einblick in die Tätigkeiten und die damit erzielten Wirkungen zu vermitteln, wird mit der erhöhten Transparenz und Aussagekraft der Jahresrechnung erreicht. Die Swiss GAAP FER konforme Jahresrechnung besteht aus insgesamt sechs Teilen:

- 1 Bilanz
- 2 Betriebsrechnung
- 3 Geldflussrechnung
Sie zeigt die Veränderungen der flüssigen Mittel des RK-SH.
- 4 Kapitalveränderungen
Damit wird die Zusammensetzung und Veränderung des Kapitalbestandes aufgezeigt.
- 5 Anhang
Der Anhang enthält Erläuterungen und ergänzende Angaben zu den vorgenannten vier Bestandteilen der Jahresrechnung.
- 6 Leistungsbericht
Dieser entspricht dem Jahresbericht und enthält Angaben über die Leistungsfähigkeit (Effektivität) und Wirtschaftlichkeit (Effizienz).

Der Jahresbericht (Teil 6) wird an alle Mitglieder verschickt. Aus Kostengründen verzichten wir auf den Versand der kompletten und umfangreichen Jahresrechnung. Alle sechs Teile der Jahresrechnung sind auf unserer Homepage publiziert. Auf Wunsch stellen wir Ihnen den vorliegenden Finanzbericht in gedruckter Form per Post zu. Fragen zum Finanz- und Jahresbericht - oder auch zu anderen Belangen des Roten Kreuzes Schaffhausen - beantworten wir Ihnen gerne.

Bilanz

	31.12.2010		31.12.2009	
	CHF	in %	CHF	in %
AKTIVEN				
Flüssige Mittel	1)	1'107'554.39	889'717.17	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		39'342.40	22'110.25	
Sonstige kurzfristige Forderungen		2'544.00	13'346.26	
Aktive Rechnungsabgrenzung	2)	39'684.60	121'686.40	
Umlaufvermögen		1'189'125.39	1'046'860.08	98.6
Mobile Sachanlagen	3)	19'005.40	15'160.35	
Anlagevermögen		19'005.40	15'160.35	1.4
TOTAL AKTIVEN		1'208'130.79	1'062'020.43	100.0
PASSIVEN				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		84'978.35	45'818.65	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4)	39'339.62	39'008.32	
Passive Rechnungsabgrenzung	5)	36'980.35	39'489.95	
Kurzfristiges Fremdkapital		161'298.32	124'316.92	11.7
Langfristiges Fremdkapital		0.00	0.00	0.0
Einbezahltes Kapital		347'915.93	347'915.93	
Erarbeitetes freies Kapital		698'916.54	589'787.58	
Organisationskapital		1'046'832.47	937'703.51	88.3
TOTAL PASSIVEN		1'208'130.79	1'062'020.43	100.0

Betriebsrechnung

Gesamtkostenverfahren / in CHF

		2010	2009
MITTELBESCHAFFUNG			
Ertrag Einzelspenden, Legate		3'982.75	5'585.00
Ertrag aus Sponsoring		0.00	0.00
Ertrag aus Mailingaktionen		65'238.00	50'117.30
Ertrag aus Mitgliederbeiträgen		302'000.25	304'255.60
Beiträge der öffentlichen Hand/Projektbeiträge	6)	267'673.45	250'938.29
Ertrag aus Mittelbeschaffung		638'894.45	610'896.19
Aufwand für Drittleistungen		(103'052.69)	(132'910.54)
Personalaufwand		(10'197.45)	(23'128.85)
Betriebsaufwand		(16'497.70)	(25'969.60)
Aufwand für Mittelbeschaffung	10)	(129'747.84)	(182'008.99)
ERGEBNIS MITTELBESCHAFFUNG		509'146.61	428'887.20
DIENSTLEISTUNGEN + PROJEKTE			
Dienstleistungsertrag	7)	662'828.25	514'962.50
Ertrag aus Dienstleistungen und Projekte		662'828.25	514'962.50
Aufwand für Drittleistungen		(323'818.30)	(253'868.80)
Personalaufwand		(424'100.10)	(369'511.20)
Betriebsaufwand		(75'186.00)	(55'710.80)
Abschreibungen		(7'617.10)	(9'116.05)
Aufwand für Dienstleistungen und Projekte	10)	(830'721.50)	(688'206.85)
ERGEBNIS DIENSTLEISTUNGEN + PROJEKTE		(167'893.25)	(173'244.35)
ADMINISTRATION + MARKETING			
Aufwand für Drittleistungen			
Personalaufwand	8)	(129'117.05)	(130'753.30)
Betriebsaufwand		(106'278.20)	(86'441.45)
Abschreibungen		(3'887.80)	(3'544.80)
Aufwand für Administration und Marketing	10)	(239'283.05)	(220'739.55)
ERGEBNIS ADMINISTRATION + MARKETING		(239'283.05)	(220'739.55)
BETRIEBSERGEBNIS		101'970.31	34'903.30
FINANZ- und AUSSERORDENTLICHER ERFOLG			
Finanzaufwand		(3'902.10)	(3'906.88)
Finanzertrag		7'260.80	13'790.95
Finanzergebnis		3'358.70	9'884.07
Ausserordentlicher Ertrag	9)	3'799.95	15'412.35
Ausserordentliches Ergebnis		3'799.95	15'412.35
ERGEBNIS FINANZ- + AUSSERORDENTLICHER ERFOLG		7'158.65	25'296.42
JAHRESERGEBNIS VOR ZUWEISUNGEN		109'128.96	60'199.72
Zuweisung zum erarbeiteten freien Kapital		(109'128.96)	(60'199.72)
JAHRESERGEBNIS NACH ZUWEISUNGEN		0.00	0.00

Anhang

Grundlagen der Rechnungslegung

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wird in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt und entspricht den Vorschriften der Stiftung ZEWO sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Roten Kreuzes Schaffhausen.

Rechnungslegungsgrundsätze im Berichtsjahr

Die Rechnungslegung erfolgt nach Swiss GAAP FER. Die für Nonprofit-Organisationen wichtige Dienstleistungseffizienz steht bei diesem Rechnungslegungs-Standard im Vordergrund. Nach dem Grundsatz von true&fair view schafft er mehr Transparenz. Swiss GAAP FER ist zudem eine Anforderung für Organisationen mit dem ZEWO-Gütesiegel.

Nahe stehende Organisationen / Konsolidierung

Das Rote Kreuz Schaffhausen ist Aktivmitglied des Schweizerischen Roten Kreuzes und führt jährlich einen Mitgliederbeitrag ab. Weil beide Organisationen rechtlich und wirtschaftlich komplett selbständig sind, ist eine Konsolidierung der Rechnungen aus Sicht von Swiss GAAP FER bzw. ZEWO nicht erforderlich.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sofern bei den nachfolgenden angeführten einzelnen Bilanzpositionen nicht anders erwähnt, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zu Marktwerten am Bilanzstichtag. Marchzinsen werden abgegrenzt. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken (CHF) geführt. Fremdwährungstransaktionen erfolgten keine.

Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung ist im Gesamtkostenverfahren aufgestellt und nach den Bereichen "Mittelbeschaffung", "Dienstleistungen + Projekte", "Administration + Marketing" sowie "Finanz- und ausserordentlicher Erfolg" gegliedert. Sie schliesst mit einem Nullergebnis ab, weil das jeweilige Jahresergebnis dem Organisationskapital zugewiesen wird.

Geldflussrechnung

Flüssige Mittel und kurzfristige Finanzanlagen (Wertschriften) sind als Liquiditätsreserve die entscheidende Grösse für die Sicherstellung der Leistungs- und Handlungsfähigkeit. Die Geldflussrechnung zeigt die Veränderung dieser Positionen, gegliedert nach den Bereichen "Betriebstätigkeit", "Investitionstätigkeit" sowie "Finanzierungs- und übrige Tätigkeit".

Kapitalnachweis

Diese Rechnung zeigt die Veränderung der einzelnen Komponenten des langfristigen Fremdkapitals (Rückstellungen) sowie des Organisationskapitals.

Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Bilanz

1) Flüssige Mittel	31.12.2010	31.12.2009
Kassen	615.85	741.55
Postguthaben	456'196.92	79'290.87
Bankguthaben	550'326.07	238'381.60
Cash-Pooling SRK, Bern	0.00	400'000.00
Wertschriften	100'415.55	171'303.15
Total Flüssige Mittel	1'107'554.39	889'717.17

Die nicht sehr attraktiven Konditionen auf dem Kapitalmarkt haben uns veranlasst, CHF 250'000 bei der Ersparniskasse Schaffhausen auf ein Jahr fest zu aktuell 1,15 % anzulegen. Laufzeit bis Herbst 2011.

Die Position "Wertschriften" beinhaltet ausschliesslich Kassa-Obligationen der Schaffhauser Kantonalbank und der Ersparniskasse Schaffhausen mit einer durchschnittlichen Rendite von 1,55 %, Fälligkeiten in den Jahren 2011 - 2012 inkl. Marchzinsen.

2) Aktive Rechnungsabgrenzung	31.12.2010	31.12.2009
Noch nicht erhaltene Beiträge der öffentlichen Hand	36'374.00	41'369.80
Diverser im Voraus bezahlter Aufwand	3'310.60	80'316.60
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	39'684.60	121'686.40

3) Mobile Sachanlagen	31.12.2010	31.12.2009
Mobilier und Einrichtungen	2'550.90	688.00
EDV, Kommunikation	3'315.85	3'609.85
Notrufsystem-Geräte	13'138.65	10'862.50
Total Mobile Sachanlagen	19'005.40	15'160.35

Diese Position umfasst sämtliche Anschaffungen, welche das Rote Kreuz Schaffhausen für die Leistungserbringung und Verwaltung selbst benötigt. Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich der planmässig vorgenommenen Abschreibungen. Bei der EDV und Kommunikation wird von einer Nutzungsdauer von 3 Jahren bzw. bei den übrigen Anlagen einer solchen von 4 Jahren ausgegangen. Einzelanschaffungen über CHF 500.00 werden aktiviert.

4) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2010	31.12.2009
ESTV, Bern - MWST	6'161.60	3'961.55
Projekte Migration/Integration	33'178.02	35'046.77
Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	39'339.62	39'008.32

5) Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2010	31.12.2009
Diverser noch nicht bezahlter Aufwand	4'800.00	4'800.00
Diverser im Voraus erhaltener Ertrag	9'985.40	3'774.40
Arbeitszeit-Guthaben der Angestellten	20'761.45	28'878.30
Uebrige passive Rechnungsabgrenzungen	1'433.50	2'037.25
Total Passive Rechnungsabgrenzung	36'980.35	39'489.95

Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Betriebsrechnung

6) Ertrag Mittelbeschaffung - Beiträge der öffentl. Hand/Projektbeiträge		2010	2009
Bund	BSV, Beiträge für offene Altershilfe gem. AHVG Art. 101 bis	161'859.20	129'373.70
Kanton	diverse Beiträge	71'188.00	73'162.50
übrige	Projektbeiträge Hilfswerke + andere Institutionen	34'626.25	48'402.09
Ertrag Mittelbeschaffung - Total Beiträge öffentl. Hand/Projektbeiträge		267'673.45	250'938.29

7) Ertrag aus Dienstleistungen + Projekte - Total Dienstl./Projekte		2010	2009
Ertrag Handel		25'330.55	25'475.35
Ertrag Entlastungsdienste		398'739.75	333'085.10
Ertrag Bildung		231'948.80	156'402.05
Ertrag diverser		6'809.15	0.00
Ertrag aus Dienstleistungen + Projekte - Total Dienstl./Projekte		662'828.25	514'962.50

8) Aufwand Administration und Marketing - Personalaufwand

Eine grundsätzliche Anmerkung zum Aufwand Administration und Marketing finden Sie unter 10).

Die leitenden Organe des Roten Kreuzes Schaffhausen, d. h. der Vorstand sowie der Vorstandsausschuss arbeiten vollkommen ehrenamtlich.

9) Ausserordentlicher Ertrag		2010	2009
Periodenfremder Ertrag übriger		3'799.95	15'412.35
Total Ausserordentlicher Ertrag		3'799.95	15'412.35

Weitere Erläuterungen

10) Anmerkungen zum administrativen Aufwand

Allgemeines

Das Rote Kreuz Schaffhausen ist sich seiner Verantwortung als gemeinnützige, soziale Nonprofit-Organisation bewusst und setzt daher alles daran, dass sämtliche Mittel wirtschaftlich (effizient) und zielgerichtet (effektiv) verwaltet und eingesetzt werden.

Standard und Kennzahl

Das Rote Kreuz Schaffhausen ist ZEWÖ zertifiziert. Die ZEWÖ Stiftung (Vergabestelle des Gütesiegels für gemeinnützige Nonprofit-Organisationen) schreibt den Gütesiegelträgern vor, die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER vorzunehmen. Die Anwendung dieser Fachempfehlung stellt ein Qualitätsmerkmal dar und steht für erhöhte Transparenz. Diese Zielsetzung wird unter anderem durch die Angaben über den administrativen Aufwand erreicht. Die Methodik zur Bemessung des administrativen Aufwandes ist durch die ZEWÖ geregelt.

Der administrative Aufwand stellt die Grundfunktionen der betrieblichen Organisation sicher und umfasst insbesondere auch den Fundraising- und Werbeaufwand. Er wird als eine Kennzahl für die Messung der Effizienz einer gemeinnützigen Nonprofit-Organisation herangezogen.

Die Kennzahl "Administrativer Aufwand in Prozenten des realen Gesamtaufwandes" ist daher von Bedeutung, weil nur sie die Freiwilligenarbeit einbezieht, welche in der Betriebsrechnung sowie der Geldflussrechnung nicht ersichtlich ist. Für deren Einbezug sind Monetarisierungen nötig, welche nachstehend erklärt sind.

a) Freiwilligenarbeit	2010		2009	
	Stunden	in %	Stunden	in %
für Dienstleistungen	20'976	99.0	17'914	99.0
für Administration	154	1.0	163	1.0
Total Freiwilligenarbeit	21'130	100.0	18'077	100.0

Diese Einsatzstunden werden mit folgenden Ansätzen monetarisiert: CHF 25.- pro Stunde für Freiwilligenarbeit für Dienstleistungen, CHF 50.- pro Stunde für Freiwilligenarbeit für Administration (hierbei handelt es sich um die ehrenamtliche Führungs- und Kontrolltätigkeit von Vorstand und Revisionsstelle).

b) Berechnung Kennzahl "Administrativer Aufwand in Prozenten des realen Gesamtaufwandes"

	2010		2009	
	CHF	in %	CHF	in %
Aufwand Mittelbeschaffung (Betriebsrechnung)	129'747	7.5	182'009	11.8
Aufwand Administration + Marketing (Betriebsrechnung)	239'283	13.8	220'740	14.2
Freiwilligenarbeit für Administration	7'700	0.5	8'150	0.5
Total Administrativer Aufwand	376'730	21.8	410'899	26.5
Aufwand Dienstleistungen	830'721	48.0	688'207	44.5
Freiwilligenarbeit für Dienstleistungen	524'400	30.2	447'850	29.0
Total Aufwand Dienstleistungen	1'355'121	78.2	1'136'057	73.5
GESAMTAUFWAND	1'731'851	100.0	1'546'956	100.0

Der "Aufwand Mittelbeschaffung" beinhaltet - wie im Vorjahr - nochmals einen Anteil vorweggenommene, langfristige Aufwendungen für die Neugewinnung von Mitgliedern. Es handelt sich um eine letzte, reduzierte Tranche, weshalb der "administrative Aufwand" im Verhältnis zum "Gesamtaufwand" gegenüber dem Vorjahr geringer ausfällt und im Folgejahr dann noch weiter nach unten korrigiert werden kann.

Anlagespiegel

in CHF

	Anfangs- bestand 01.01.2010	Zugänge 2010	Abgänge 2010	Abschrei- bungen 2010	End- bestand 31.12.2010
Mobile Sachanlagen					
Mobiliar und Einrichtungen	688	2'812	0	949	2'551
EDV, Kommunikation	3'609	2'645	0	2'939	3'315
Krankensmobilen	0	0	0	0	0
NRS-Geräte	10'863	9'893	0	7'617	13'139
Total Anlagevermögen	15'160	15'350	0	11'505	19'005

Brandversicherungswerte der Sachanlagen

Mobiliar und EDV-Einrichtungen	Geschäftsstelle	60'000
Mobiliar und Lager von Second-Hand-Kleidern	Kleidercke	42'200

Kapitalnachweis (Kapitalveränderungen)

in CHF

	Anfangs- bestand	Erträge (intern)	Zuweisung (extern)	Interne Fonds- transfer (netto)	Entnahme (extern)	End- bestand
Einbezahltes Kapital	347'915.93					347'915.93
Erarbeitetes freies Kapital	589'787.58		109'128.96			698'916.54
Jahresergebnis		109'128.96		(109'128.96)		0.00
Organisationskapital	937'703.51	109'128.96	109'128.96	(109'128.96)	0.00	1'046'832.47
Zweckgebundenes Fondskapital	0.00					0.00
Total Kapital	937'703.51	109'128.96	109'128.96	(109'128.96)	0.00	1'046'832.47

Geldflussrechnung

in CHF

BETRIEBSTÄTIGKEIT	2010	2009
Einnahmen aus Mittelbeschaffung	638'894	610'896
Ausgaben für Mittelbeschaffung	(129'748)	(182'008)
Geldzufluss aus Mittelbeschaffung	509'146	428'888
Einnahmen aus Dienstleistungen + Projekten	662'828	514'963
Ausgaben für Dienstleistungen + Projekte	(823'105)	(679'091)
Geldabfluss aus Dienstleistungen + Projekten	(160'277)	(164'128)
Ausgaben für Administration + Marketing	(235'395)	(217'195)
Geldabfluss aus Administration + Marketing	(235'395)	(217'195)
Zunahme Forderungen	(6'430)	(16'633)
Ab-/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen	82'002	(18'099)
Zunahme Verbindlichkeiten	39'491	35'586
Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	(2'510)	(18'611)
Geldzu-/Abfluss aus Abgrenzungspositionen	112'553	(17'757)
<i>GELDZUFLUSS AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT</i>	<i>226'027</i>	<i>29'808</i>
INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Investitionen langfristige Forderungen / Beteiligungen	0	0
Investitionen mobile Sachanlagen	(15'349)	(11'211)
Geldabfluss aus Investitionen	(15'349)	(11'211)
<i>GELDABFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</i>	<i>(15'349)</i>	<i>(11'211)</i>
FINANZIERUNGS- und ÜBRIGE TÄTIGKEIT		
Geldzufluss aus Finanzerfolgen	3'359	9'884
Geldzufluss aus ausserordentlichen Positionen	3'800	15'412
Geldzufluss aus Finanz- u. ausserordentlichem Erfolg	7'159	25'296
<i>GELDZUFLUSS AUS FINANZIERUNGS- u. ÜBRIGER TÄTIGKEIT</i>	<i>7'159</i>	<i>25'296</i>
<i>GELDZUFLUSS AUS UNTERNEHMENSTÄTIGKEIT</i>	<i>217'837</i>	<i>43'893</i>
Liquiditätsnachweis		
Bestand (netto) Flüssige Mittel per 01. Januar	889'717	845'824
Bestand (netto) Flüssige Mittel per 31. Dezember	1'107'554	889'717
Geldzufluss	217'837	43'893

Grundsätze zur Geldflussrechnung

Flüssige Mittel und Wertschriften stellen eine strategisch wichtige Liquiditätsreserve dar und bilden daher die entscheidende Grösse für die mittel- und langfristige Leistungs- und Handlungsfähigkeit des Roten Kreuzes Schaffhausen. Die Geldflussrechnung zeigt die Veränderung dieser Position, aufgeteilt auf die Faktoren Betriebstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit.



Mitglied der Treuhand-Kammer

BDS

BDS Treuhand AG

Unternehmens- und Steuerberatung

An die Generalversammlung
des Roten Kreuzes Schaffhausen
Mühlentalsträsschen 9
8200 Schaffhausen

Christian Risch
dipl. Betriebsökonom FH, dipl. Wirtschaftsprüfer
Fritz Schibli
dipl. Wirtschaftsprüfer
André Ott
dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling
René Schauble
dipl. Wirtschaftsprüfer
Andreas Stauffer
dipl. Steuerexperte, dipl. Wirtschaftsprüfer,
Steuerberater (D), Wirtschaftsprüfer (D)

Schaffhausen, 1. April 2011
René Schauble Direktwahl 052 633 36 20

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DES ROTEN KREUZES SCHAFFHAUSEN

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Mittelflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Roten Kreuzes Schaffhausen für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorfindbaren Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung

- kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Organisation in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt;
- nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die durch uns zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

BDS Treuhand AG


René Schauble
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor


André Ott
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung

Vordergasse 3
CH-8201 Schaffhausen
Telefon 41 052 633 36 36
Telefax 41 052 633 36 86
Homepage: <http://www.bds.ch>
E-Mail: info@bds.ch

Usterstrasse 23
CH-8023 Zürich
Telefon 41 044 215 20 77
Telefax 41 044 215 20 99

ACM\GO\IN\Z\RI\KRS Rollen Kreuz Schaffhausen\2010\SR\RCR\SR2010_eingeschränkte Revision.doc

Allgemeine Angaben

Vorstand

Cäcilia Ehrat, Präsidentin, Stein am Rhein
Claude Anet, Vizepräsident, Schaffhausen
Regula Hendry, Schaffhausen
Vreni Kiefer, Stein am Rhein
Suzanne Jeske, Schaffhausen

Vorstandsausschuss

Cäcilia Ehrat, Präsidentin
Regula Hendry, Mitglied
Christine Gautschi, Geschäftsleiterin

Geschäftsleitung

Christine Gautschi, Geschäftsleiterin

Rechtsform

Das Rote Kreuz Schaffhausen, Mitglied des Schweizerischen Roten Kreuzes, ist ein Verein gemäss Art. 60 ff ZGB mit Sitz in Schaffhausen. Der Verein umfasst das Gebiet des politischen Kantons Schaffhausen. Das Rote Kreuz Schaffhausen ist Aktivmitglied des Schweizerischen Roten Kreuzes und anerkennt die Statuten des SRK als für sich verbindlich.

Zweck laut Statuten

- Die Erfüllung der Aufgaben, die den Kantonalverbänden/-vertretungen des Schweizerischen Roten Kreuzes aufgrund von Beschlüssen und verbindlichen Regelungen nationaler Gremien übertragen worden sind.
- Seine Interessen in den Gremien des Schweizerischen Roten Kreuzes auf nationaler Ebene zu vertreten.
- Mit Behörden, kantonalen Organisationen und Mitgliedern des Schweizerischen Roten Kreuzes zu verhandeln, sowie Absprachen und Vereinbarungen zu treffen.
- Die Rotkreuz-Idee und -Grundsätze in der Bevölkerung breit bekannt zu machen und zu verankern.
- Die Aktivitäten der Mitglieder zu fördern, zu unterstützen und zu koordinieren.
- Seine Tätigkeiten im Hinblick auf Verbesserungen, Ergänzungen und Erweiterungen im Sinne des Rotkreuzgedankens laufend zu überprüfen und wenn möglich auszubauen.
- Bei der Lösung regionaler und kommunaler Probleme mitzuwirken.

Die sieben Rotkreuz Grundsätze

- Menschlichkeit - Der Mensch ist immer und überall Mitmensch.
- Unparteilichkeit - Hilfe in der Not kennt keine Unterschiede.
- Neutralität - Humanitäre Hilfe braucht das Vertrauen aller.
- Unabhängigkeit - Selbstbestimmung wahrt unsere Grundsätze.
- Freiwilligkeit - Echte Hilfe braucht keinen Eigennutz.
- Einheit - In jedem Land einzig und für alle offen.
- Universalität - Die humanitäre Pflicht ist weltumfassend.